

Bekanntmachung

der Stadt Heinsberg über die Auslegung der Eintragungslisten (Ort und Zeit) des Volksbegehrens „Abitur nach 13 Jahren an Gymnasien: Mehr Zeit für gute Bildung, G9 jetzt!“ in der Zeit vom 2. Februar bis 7. Juni 2017

1. Auf Antrag hat die Landesregierung gemäß Artikel 68 Abs. 1 Satz 5 der Landesverfassung und § 10 Abs. 1 Satz 2 VIVBVEG die amtliche Listenauslegung für ein Volksbegehren zugelassen, das auf folgenden Gegenstand der politischen Willensbildung gerichtet ist:
Der Landtag möge sich befassen mit dem „Abitur nach 13 Jahren an Gymnasien: Mehr Zeit für gute Bildung, G9 jetzt!“
2. Die Zulassung der amtlichen Listenauslegung ist am 5. Januar 2017 vom Ministerium für Inneres und Kommunales des Landes Nordrhein-Westfalen im Ministerialblatt Nr. 1 Seite 14 des Landes Nordrhein-Westfalen bekannt gemacht worden. Gemäß § 12 Abs. 2 Satz 1 Nr. 2 des Gesetzes über das Verfahren bei Volksinitiative, Volksbegehren und Volksentscheid (VIVBVEG) erfolgt die amtliche Listenauslegung in der Zeit vom **2. Februar bis 7. Juni 2017**.
3. In der Stadt Heinsberg liegen die Eintragungslisten für das Volksbegehren in dieser Zeit im **Rathaus Heinsberg, Apfelstraße 60, Zimmer 312, 52525 Heinsberg** wie folgt aus:

montags von **8.00 Uhr bis 12.30 Uhr** sowie
von **14.00 Uhr bis 18.00 Uhr**

dienstags bis donnerstags von **8.00 Uhr bis 12.30 Uhr** sowie
von **14.00 Uhr bis 16.00 Uhr**

freitags von **8.00 Uhr bis 12.30 Uhr**

Abweichend von den o.a. Zeiten erfolgt eine Listenauslegung am Altweiberdonnerstag, dem 23. Februar 2017 nur in der Zeit von 8.00 Uhr bis 11.00 Uhr. An Rosenmontag, dem 27. Februar 2017 sowie an gesetzlichen Feiertagen findet keine Listenauslegung statt.

Darüber hinaus liegen die Eintragungslisten an nachfolgenden vier **Sonntagen, jeweils in der Zeit von 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr** aus:

1. **Sonntag, 19. Februar 2017**
2. **Sonntag, 26. März 2017**
3. **Sonntag, 30. April 2017**
4. **Sonntag, 28. Mai 2017**

4. Eintragungsberechtigt ist, wer innerhalb der Auslegungsfrist wahlberechtigt zum Landtag Nordrhein-Westfalen ist oder wird, in das Wählerverzeichnis (Verzeichnis der Eintragungsberechtigten) eingetragen ist und sein Stimmrecht nicht verloren hat.
5. Diese Bekanntmachung erfolgt unter dem Vorbehalt, dass die amtliche Listenauslegung nur dann stattfinden kann, wenn die hierfür erforderlichen Eintragungslisten durch die Vertrauenspersonen des Volksbegehrens innerhalb der gesetzlich vorgesehenen Frist der Stadtverwaltung zur Verfügung gestellt werden.

Heinsberg, den 18. Januar 2017
Stadt Heinsberg
Der Bürgermeister
Dieder